











MEINE WBG

Mitmach-Aktion & Prämie sichern!	0	Vertreter*in	
Suchen Sie Ihren Lieblingsnachbarn	3		9
Vorwort des Vorstandes	4	im Auftrag der Mieter unterwegs	/
Mitmach-Aktion!		Vorstellung eines neuen Mieters der WBG	10
Aufruf zur Einsendung alter Fotos	4	Gästewohnungen	
Balkonwettbewerb	Г	Unser Service für Sie und Ihren Besuch	11
Teilnehmen und gewinnen!	5	Rätselspaß für Kinder	
Trockenraum – wie verhalte ich mich richtig	5	Viel Spaß dabei!	12
Es weihnachtet sehr in der WBG mit lecker duftendem Rezept	6	SERVICETEIL	
Tipps zum Brandschutz Brandgefahren in Wohnungen	7	Wir kümmern uns darum Ansprechpartner für technische Notfälle und alle Belange rund ums Wohnen	13
Informationen zu den Rauchmeldern	8	and the belange rand and wormen	10
Vorstellung		65 PLUS CLUB	
Matthias Goldschmidt	8	Veranstaltungen im Jahr 2022	27

IMPRESSUM · Herausgeber: Wohnungsbaugenossenschaft Schönebeck e G · Wilhelm-Hellge-Straße 105a · 39218 Schönebeck · Tel.: 03928 - 78 44 44 · Fax: 03928 - 78 44 99 · service@wbgsbk.de · www.wbgsbk.de · Layout und Druck: Druckerei Mahnert GmbH · Hertzstraße 3 · 06449 Aschersleben · Fotos: Titelseite: Romolo Tavani – stock.adobe.com · S. 3: Iryna – stock.adobe.com · highwaystarz – stock.adobe.com · yanadjan – stock.adobe.com · ulza – stock.adobe.com · S. 6: Konstantin Yuganov – stock.adobe.com · rainbow33 – stock. adobe.com · S. 7: Tobias – stock.adobe.com · S. 10: Neyriss – stock.adobe.com · S. 12: ratselmeister – stock.adobe.com · S. 27: Stockwerk-Fotodesign – stock.adobe.com · ehaurylik – stock.adobe.com · exclusive-design – stock.adobe.com · WBG Schönebeck (S. 4, 5, 8, 9, 11, 13-28)

100 € Prämie sichern!









Tür an Tür mit ...
Suchen Sie Ihren Lieblingsnachbarn!











Dann sichern Sie sich gleich die Prämie von 100 Euro!

- Details auf der Rückseite -





Sie kennen jemanden, der eine Wohnung sucht? Dann empfehlen Sie uns gern weiter. Bei unserer Aktion "Tür an Tür mit … Suchen Sie Ihren Lieblingsnachbarn!" können Sie sich auf eine Prämie freuen, wenn Sie einen neuen Mieter werben. Denn bei erfolgreicher Vermittlung belohnen wir Ihre Mühe mit 100 Euro. Einfach die Karte ausfüllen und direkt bei der WBG abgeben.

Mein Lieblingsnachbar	Pramienauszanier
Name, Vorname	Name, Vorname
*****	×××××××××××××××××××
Straße, Nr.	Straße, Nr.
PLZ, Ort	PLZ, Ort
TelNr.	TelNr.

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen dürfen alle wohnenden Mitglieder. Es dürfen maximal 5 neue Mitglieder, die eine eigene Wohnung bei uns anmieten, pro Kalenderjahr geworben werden. Bitte beachten Sie, dass wir uns eine Ablehnung von empfohlenen Neumitgliedern vorbehalten. Die Empfehlung muss vor Mietvertragsabschluss vorliegen. Ihre Prämie wird mit der Mietzahlung des Monats verrechnet, der auf die erste Mietzahlung des geworbenen Mitglieds folgt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Diese Aktion ist bis zum 30.06.2022 gültig.

Liebe Mitglieder unserer Genossenschaft,

wir sind im Jahr 2021 zurück auf dem Weg zur Normalität, oder doch nicht? Ganz ehrlich, wir wissen es nicht.

Der nun kommende Winter zeigt vielerorts ähnliche pandemische Züge wie vor einem Jahr, oft sogar deutlich höhere Infektionszahlen. Dennoch haben wir es, auch dank Ihrer Impfbereitschaft, geschafft, unseren beliebten 65-Plus-Club stattfinden zu lassen, die notwendigen Vertreterversammlungen durchzuführen und unsere Geschäftsstelle wieder durchgehend für den Besucherverkehr zu öffnen. Wir sind damit der Normalität zumindest wieder ein Stückchen nähergekommen. Zudem geht unser Bauprojekt Am Malzmühlenfeld zügig voran und unsere Genossenschaftsmitglieder können noch vor Heiligabend in ihre neuen 4-Wände ziehen. Für die bevorstehende Weihnachtszeit, den Jahreswechsel und



das neue Jahr wünschen wir Ihnen bei bester Gesundheit durch die dunkle Jahreszeit zu kommen, diese mit Kerzenschein sowie vielen bunten Lichtern zu erleuchten und damit froh in die Zukunft zu blicken.

Herzlichst, auch von allen Mitarbeiter/-innen Ihre Wohnungsbaugenossenschaft Schönebeck eG

Matthias Goldschmidt
Vorstandsmitglied

Karl-Ulrich Voigt Vorstandsmitglied



Aufruf zur Einsendung alter Fotos

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

viele von Ihnen leben schon 50 Jahre und länger in der Wohnungsbaugenossenschaft Schönebeck eG. Anlässlich des 70. Geburtstages der Genossenschaft am 17.05.2024 möchten wir bereits jetzt einen Aufruf zur Einsendung alter Fotos starten. Sicherlich gibt es jede Menge Fotos über erste Einzüge, lustige Begebenheiten, Fotos von Wohnhäusern, Spielplätzen, Wäscheplätzen oder auch gemeinsa-

men Arbeitseinsätzen sowie der im Anschluss stattgefundenen geselligen Runden. Wir möchten in den nächsten Mieterzeitungen das Leben in der Genossenschaft beleuchten, was war damals wichtig – was ist es heute. Wir möchten gemeinsam mit Ihnen in Erinnerungen schwelgen und auch sehen, wie das Genossenschaftsleben sich verändert hat, was jetzt von großer Bedeutung ist oder in welchen Bereichen wir zu alten Traditionen zurückkehren

können, um ein Leben und Wohnen in der Genossenschaft auch für die Zukunft angenehm und attraktiv für alle Generationen zu gestalten. Wir wünschen uns Fotos aus dem Zeitbereich von 1954 bis maximal in das Jahr 2000. Für jede Einsendung erhalten Sie eine kleine Aufmerksamkeit für Ihre Mühe. Wenn Sie uns Fotos einsenden, erteilen Sie uns damit zugleich das Einverständnis zur Veröffentlichung in unseren Medien. Bitte machen Sie mit!





Wer hat den Schönsten?

Auch in diesem Jahr haben wir aus den Einsendungen die schönsten Balkone ausgesucht. Wir haben uns entschieden, vier Balkone zu prämieren. Hier sehen Sie die Ausgewählten. Diese bieten sicherlich viele Inspirationen für das nächste Jahr.



Da immer mehr Balkone auch in der Winterzeit und ganz besonders in der Weihnachtszeit wunderschön sind, möchten wir zum Lichter- und Winterbalkonwettbewerb aufrufen. Senden Sie uns Ihre schönsten Fotos mit weihnachtlich beleuchtetem Balkon oder winterlichem Balkon bis Ende Februar 2022. Die schönsten Fotos werden wir in der ersten Ausgabe des Jahres 2022 prämieren. Dazu wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Dekorieren und Fotografieren und freuen uns auf die Ergebnisse.







A. Kilkis · Stadionstraße

Trockenraum - wie verhalte ich mich richtig

Der Trockenraum in unseren Gebäuden dient insbesondere dem Aufhängen nasser Wäsche. Viele Mitglieder nutzen diese Möglichkeit oder trocknen ihre Kleidung auf dem Wäscheplatz, dem Trockenboden oder aber auch mit Wäschetrocknern. Der Trockenraum ist dabei Bestandteil der Gemeinschaftsflächen - er kann also von Bewohnern desselben Hauseingangs zu gleichen Teilen genutzt werden. So ist es allgemein üblich, dass die Tür zum Trockenraum unverschlossen ist und Kleidungsstücke dann zum Trocknen aufgehängt werden, wenn sich dafür entsprechender Platz bietet. Das bedeutet, dass ein Trockenraum nicht allein durch eine Partei, sondern auch durch meh-

rere Parteien gleichzeitig genutzt werden kann, wie es bei Gemeinschaftsflächen allgemein üblich ist. Sobald die Wäsche getrocknet ist, ist diese wieder von der Leine zu nehmen, damit weitere Mieter die Fläche nutzen können. In seltenen Fällen einigen sich die Bewohner eines Hauseingangs auf andere Verfahrensweisen. Dies wird von der Genossenschaft akzeptiert, solange es dadurch nicht zum Unmut einzelner Mitglieder kommt.

Übrigens: Pflanzen, Fahrräder, Möbelstücke und weitere Gegenstände gehören nicht in den Trockenraum und sind nur auf den dafür vorgesehenen Flächen abzustellen!

Es weihnachtet sehr in der WBG

Weihnachten, was ist das eigentlich? Wo liegt der Ursprung einiger unserer Weihnachtsbräuche? In dieser Ausgabe der Mieterzeitung wollen wir ein paar Weihnachtstraditionen näher beleuchten. Und sind wir doch mal ehrlich, ohne die zahlreichen Bräuche wäre die Weihnachtszeit nur halb so schön. Schon beim Lesen können Sie sich an bestimmte Dinge in Ihrer Kindheit, welche Sie mit Weihnachten verbinden, erinnern. Dazu zählt sicherlich auch ein Bratapfelkuchen. Wir haben Ihnen einen Rezeptvorschlag inklusive passender Duftinspiration mitgeliefert. Probieren Sie es doch gleich einmal aus, indem Sie über den Bratapfelkuchen reiben. Zu den beliebtesten und ältesten Weihnachtsbräuchen gehört selbstverständlich der Weihnachtsbaum. Einst hängten die Menschen immergrüne Tannenzweige auf und wollten damit böse Geister vertreiben. Später, erst im 15. Jahrhundert, entwickelte sich der Weihnachtsbaum, so

wie wir ihn heute noch kennen. Mittlerweile hat sich dieser Brauch weltweit durchgesetzt. Im 16. Jahrhundert entstand dann der Weihnachtsmann. Er war allerdings eine bewusst erzeugte Figur, die mit dem Einzug der Reformation als Gegenstück zum Heiligen Nikolaus dienen sollte. So wandten sich die Protestanten zwar vom katholischen Glauben und auch der Heiligenverehrung ab, wollten auf das damals aber schön übliche Schenken am Nikolaustag dennoch nicht verzichten. Was ist jetzt eigentlich mit Küssen unter dem Mistelzweig? Es soll dazu führen, dass das Paar, welches sich unter dem Mistelzweig küsst, ein Leben lang glücklich bleibt. Die Geschichte dazu reicht weit in die Vergangenheit zurück. Die Mistel soll Glück, Mut, Fruchtbarkeit und Gesundheit symbolisieren. Also worauf warten Sie? In der nächsten Weihnachtsausgabe werden wir weiteren Bräuchen auf den Grund gehen.

Bratapfelkuchen mit Marzipan

Schritt 1: Alle Zutaten miteinander verkneten und in Frischhaltefolie wickeln, 30 Minuten in den Kühlschrank legen. Teig auf bemehlter Arbeitsfläche ausrollen, in die eingefettete Springform (Ø26 cm) legen, festdrücken, dabei einen etwa 3 cm hohen Teigrand stehen lassen. Teigboden mit einer

> Gabel einstechen. Springform mit Teig noch einmal 15 Minuten in den Kühlschrank stellen.

> > Schritt 2: 6 Äpfel waschen, schälen und



FÜR DEN MÜRBETEIG

250 g Mehl · 1 TL Backpulver · 50 g Zucker · 1 Ei · 1 Prise Salz · 1 Pck. Vanillezucker · 125 g Butter · etwas Butter für die Form · etwas Mehl zur Teigverarbeitung

FÜR FÜLLUNG & DEKORATION

6 Äpfel (ca. 700 g) · 100 g Marzipanrohmasse · 2 TL Zitronensaft · 2 Pck. Vanillepuddingpulver · 800 g Sahne · 1 Vanilleschote · 80 g Zucker · 1 Eigelb · einige Mandelblättchen nach Wunsch

mit einem Apfelausstecher entkernen, sodass

ein Loch entsteht. Äpfel mit Zitronensaft beträufeln. Das Marzipan in die Hohlräume der Äpfel stecken.

Schritt 3: Vanillepuddingpulver mit Schlagsahne, Vanillemark der Vanilleschote und Zucker nach Packungsanleitung aufkochen. Vom Herd nehmen und das Eigelb unterrühren. Die Creme auf dem Teig verteilen. Jetzt die Äpfel hineinstellen, fünf davon in einem Kreis und einer in die Mitte.

Schritt 4: Ofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Nach Wunsch Mandelblättchen entlang des Randes auf den Kuchen streuen. Kuchen im vorgeheizten Ofen ca. 70 Minuten backen.

Falls der Kuchen droht zu dunkel zu werden, einfach die restliche Zeit ein Stück Alufolie auf den Kuchen legen.



MEINEWBG

Auf der folgenden Seite möchten wir Ihnen noch ein paar Tipps zum Brandschutz geben und Sie für den verantwortungsbewussten Umgang mit dem Herd, Backofen aber auch Weihnachtskränzen und Kerzen und einigen anderen technischen Beleuchtungsartikeln, wie Lichterketten in Verteilersteckdosen sowie für den richtigen Gebrauch von Hausgeräten sensibilisieren. Damit das FROHE FEST in jedem Fall gelingt.





Brandgefahren in Wohnungen

In Wohnungen lauern zahlreiche Brandgefahren. Zu den häufigsten Ursachen von Wohnungsbränden zählen defekte oder veraltete elektronische Geräte, falsch verwendete Mehrfachsteckdosen, offenes Feuer oder Unachtsamkeit. Jeder Raum hat unterschiedliche Gefahrenquellen, die hier näher erläutert werden.

Küche: Eine große Gefahrenquelle in der Küche ist der Herd, wenn beispielsweise die heiße Pfanne unbeaufsichtigt auf der Herdplatte steht. Überhitztes Fett entzündet sich ab 280 Grad. Auf der Herdplatte herrschen teilweise Temperaturen von ca. 400 Grad. Hier ist das Löschen mit Wasser ungeeignet, denn Wasser verstärkt das Feuer und sehr schnell gerät so ein Brand außer Kontrolle.

Nachfolgend einige Hinweise, gerade jetzt in der Weihnachtszeit, wo viel gekocht, gebraten und gebacken wird:

- Lassen Sie den Herd beim Kochen nicht unbeaufsichtigt
- Töpfe und Pfannen nach dem Kochen vom Herd nehmen
- Legen Sie keine Gegenstände auf die Herdplatten
- Benutzen Sie nur frisches Fett
- Regelmäßiges Reinigen der Dunstabzugshaube (Befreiung von Fettablagerungen)

Eine weitere Gefahrenquelle, gerade in der Küche, sind Mehrfachsteckdosen. Große Geräte wie Kühlschrank oder Geschirrspüler sollten nicht an Mehrfachsteckdosen angeschlossen werden. Nutzen Sie für diese Geräte Wandsteckdosen. Wenn Sie Mehrfachsteckdosen für kleine Geräte nutzen, achten Sie auf das Siegel des VDE oder des TÜVs. Auch bei der Verkabelung der Lichterketten für den Balkon ist Vorsicht geboten. Brände können zudem vermieden werden, wenn Sie kleinere Küchengeräte bei Nichtgebrauch vom Strom nehmen, wie z. B. Toaster oder Kaffeemaschinen. Überprüfen Sie bei diesen Geräten



auch regelmäßig die Anschlussleitungen auf Abnutzungserscheinungen.

Wohn- und Schlafzimmer: Ein großes Brandrisiko entsteht durch das Rauchen im Bett oder auf dem Sofa oder Sessel. Ganz gefährlich wird es, wenn Sie mit der Zigarette im Bett einschlafen. Heiße Asche entzündet textile Oberflächen rasant in wenigen Sekunden. Hitzeerzeugende Halogenlampen in der Nähe von brennbarem Material, wie z. B. Gardinen, sind auch wie Staub in Steckdosen eine große Gefahrenquelle. Bei Elektrogeräten im Stand-by-Modus, wie beispielsweise Fernseher, DVD-Player oder Spielekonsolen, kann es durch permanente Spannung zu Kurzschlüssen kommen. Lassen Sie keine offenen Feuerquellen unbeaufsichtigt! Typisch sind hierfür Kerzen, die vor dem Verlassen des Raumes nicht gelöscht werden.

Badezimmer: Lassen Sie den Wäschetrockner nicht laufen, wenn Sie unterwegs sind oder wenn Sie nachts schlafen. Wäschetrockner sind anfällig für Kurzschlüsse. Auch hier sollten Sie keine Mehrfachsteckdose verwenden. Haartrockner überhitzen schnell und können brennbare Materialien, wie Handtücher, schnell entflammen.

Kinderzimmer: Kinder sind neugierig und wissbegierig. Verbotene Dinge sind umso interessanter. Bewahren Sie daher Feuerquellen wie Feuerzeuge, Streichhölzer oder Wunderkerzen nicht in Reichweite von Kindern auf. Eine frühzeitige Brandschutzerziehung ist ratsam. Die Notrufnummer 112 gilt deutschlandweit und kann Kindern spätestens ab dem Grundschulalter als solche vermittelt werden.

7





Information zu den Rauchwarnmeldern ...

..., die durch die Stadtwerke Schönebeck GmbH neu eingebaut wurden. Generell gilt: Alle Rauchwarnmelder in Fluren sowie Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmern müssen ordnungsgemäß angebracht sowie funktionstüchtig sein und regelmäßig gewartet werden. Bitte achten Sie darauf!

Im hinteren Teil, im Serviceheft, gibt es für die neu eingebauten Rauchwarnmelder ein neues Zeichen. Diese neuen

Rauchwarnmelder wurden zunächst in den Wohngebieten II und IV verbaut. Hier gilt Folgendes: Sollten Sie in einem Wohnblock mit diesem neuen "Rauchwarnmelderzeichen" wohnen, werden Sie nunmehr bei Reparaturen und Wartung von den Stadtwerken Schönebeck betreut. Das bedeutet, Sie müssen bei eventuellen Reparaturen die Stadtwerke Schönebeck GmbH informieren.

Vorstellung Matthias Goldschmidt

Liebe Genossenschaftsmitglieder,

seit dem 01.10.2021 bin ich Mitglied des Vorstandes und verantworte den kaufmännischen Geschäftsbereich in der WBG. Einige von Ihnen kennen mich vielleicht aus meiner vorangegangenen Tätigkeit im Aufsichtsrat unserer Genossenschaft, von Mieterfesten oder auch noch als Nachbarn in der Bertolt-Brecht-Str. Ich möchte die Gelegenheit in diesem Mietermagazin nutzen, um Ihnen ein wenig mehr über mich zu erzählen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Schönebeck. Mein Abitur habe ich im Jahr 2004 am Gymnasium im Malzmühlenfeld absolviert – übrigens ein besonderer Jahrgang, denn ich gehöre damit zu den letzten Schülern, die das Gymnasium vor dem Zusammenschluss mit dem Dr.-Tolberg-Gymnasium und dem daraus entstandenen Dr.-Carl-Hermann-Gymnasium verließen. Wie Sie alle wissen, existiert das alte Schulgebäude nicht mehr, aber es entstehen neue Genossenschaftswohnungen auf dem ehemaligen Schulgelände. So denke ich etwas wehmütig an meine Schulzeit zurück, bin aber voller Freude über den neu geschaffenen Wohnraum, der das zwischenzeitlich stillgelegte Areal wieder zum Leben erweckt. Nach dem Abitur folgte eine Ausbildung zum Bankkaufmann bei einer Genossenschaftsbank, ein nebenberufliches Studium in Business Administration und ein Fernstudium in Wirtschaftsrecht. Praktische Erfahrungen sammelte ich darüber hinaus im Kundenservice, Vertrieb, Marketing, Personalmanagement, der Unternehmens- und



Mitarbeiterführung sowie der Unternehmensförderung. Privat nehmen neben meiner Familie die Themen Sport und Musik einen nicht unwesentlichen Platz in meinem Leben ein. So finden Sie mich häufig in Sporthallen in und um Schönebeck, wenn ich meiner Sportart Taekwondo als Trainer oder Sportler nachgehe. Das Spielen von Klavier oder Gitarre, sowie ein wenig Gesang, finden dagegen eher in den eigenen 4 Wänden statt.

Für unsere Genossenschaft wünsche ich mir, dass Jung und Alt gut mit- und nebeneinander wohnen können, lebendige Nachbarschaften, einen fairen Umgang und das Leben nach dem Genossenschaftsprinzip: "Was einer alleine nicht schafft, dass schaffen wir gemeinsam."

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Matthias Goldschmidt







Vertreter*in im Auftrag der Mieter unterwegs

Vertreter der Mitglieder zu sein ist Ehrensache bzw. vielmehr ein Ehrenamt, in das man von einer Vielzahl der Mitglieder gewählt wird. Auch im Jahr 2021 fand eine Vertreterwahl statt, sodass alte und neue Vertreterinnen und Vertreter das Vertrauen für 5 Jahre erhielten (wir berichteten in unserem letzten Mitgliedermagazin). Die neue Aufgabe hat sich Herr Eberhard Becker (Wohngebiet 5 - Umkreis Garbsener Straße), der exemplarisch für viele der Mitgliedervertreter steht, zu Herzen genommen und den Vorstand der WBG zu einem persönlichen Gespräch besucht. Herr Becker, Jahrgang 1946 ist Genossenschaftsmitglied seit 1977 und gehört damit zu den langjährigen Mitgliedern unserer Genossenschaft. Das Ehrenamt als Vertreter und damit auch als "Sprachrohr" der Mitglieder ist für ihn allerdings neu. Erst in diesem Jahr wurde er in das wichtige Organ der WBG, die Vertreterversammlung, gewählt. Die Themen, die die Mitglieder beschäftigen, sind ihm dennoch geläufig oder spätestens mit der Wahl zum Vertreter durch Nachbarn, Bekannte und andere Genossenschaftsmitglieder an ihn herangetragen worden. So ging es im Gespräch mit dem Vorstand zunächst um den Winterdienst des letzten Winters und den Ausblick auf die nun bevorstehende kalte Jahreszeit. Der vergangene Winter brachte im Februar 2021 besonders viel Schnee, wahre Schneemassen, könnte man auch sagen. Zwar hat die WBG verschiedene Firmen in den Wohngebieten für Winterdiensttätigkeiten vertraglich gebunden, doch mit der Schneemenge hatten auch diese spezialisierten Firmen nicht gerechnet. Zusätzliche Technik und zusätzliches Personal waren schneller nachgefragt, als sie verfügbar waren. So türmten sich neben Schneemännern, die den Menschen zumeist ein Lächeln auf die Lippen zauberten, auch Schneeberge in Zufahrten und Fußwegen, die zum Ärgernis und Unfallrisiko wurden. Teilweise packten die Mieter selbst an und halfen sich mit eigenem Gerät untereinander. Das so ein Wintereinbruch zukünftig nicht wieder kommt, kann niemand prognostizieren, sind sich Vorstand und Herr Becker sicher. Dennoch ist man aufgrund der gemachten Erfahrungen nun besser vorbereitet und sieht neuem Schnee gelassener entgegen. Ein weiteres Anliegen war Herrn Becker die Erreichbarkeit von Müll- bzw. Glascontainerplätzen. Die Müllplätze sind grundsätzlich gut verteilt und mit kurzen fußläufigen Wegstrecken verbunden,



informierte Herr Becker schmunzelnd. Der Zeitaufwand ist nämlich deshalb verhältnismäßig hoch, weil man häufig jemandem begegnet, mit dem man gern einen Plausch hält. "Man kennt sich und versteht sich gut im Umfeld", so Herr Becker. Doch zu den Glascontainern fällt der Weg länger aus, sodass der Wunsch geäußert wurde, die Glasentsorgung zu vereinfachen. Hier müsse man, so berichtete der Vorstand, allerdings auch die Geräuschentwicklung beim Einwerfen von Flaschen und Co. berücksichtigen und immer wieder feststellen, dass die Glascontainer vielfach außerhalb der vorgesehenen Einwurfzeiten frequentiert werden. Der Wunsch nach einer besseren Erreichbarkeit wurde dennoch aufgenommen. Gemeinsam mit dem Kreiswirtschaftsbetrieb soll nach einer Aufstellmöglichkeit im näheren Umfeld, aber nicht auf dem Gelände der WBG, gesucht werden. Herr Becker erzählte, dass er außerdem von einigen Mieterinnen und Mietern angesprochen wurde, ob eine "Kellergangrenovierung" der Gebäude in der Stadionstraße in nächster Zeit angedacht ist. Dies ist vorerst nicht geplant, erklärte der Vorstand. Da diese Gebäude mit dem Baujahr 1996 zu den jüngeren im WBG-Bestand gehören und in anderen Häusern ein größerer Handlungsbedarf besteht, werden diese im langfristigen Sanierungsplan bevorzugt behandelt. Ärgerlich äußert sich Herr Becker über rücksichtslose Hundebesitzer, die ihre Vierbeiner in den Wohngebieten ausführen, die Hinterlassenschaften aber nicht aufsammeln und richtig entsorgen. Dies ist kein alleiniges Phänomen im Wohngebiet 5, sondern lässt sich auf alle Wohngebiete übertragen, berichtete der Vorstand, der selbst erst kürzlich in einen Hundehaufen in Spielplatznähe im Wohngebiet 2 trat. An dieser Stelle muss an die Vernunft der Hundehalter appelliert werden! Sollten Genossenschaftsmitglieder ein solches Fehlverhalten von Hundebesitzern beobachten, scheuen Sie nicht das persönliche Gespräch. Hinweise können auch an die WBG gemeldet werden. Ein großes Lob gab es für die Grillecke, die in Eigeninitiative der Wohnungsmieter sowie -mieterinnen und mit Genehmigung der WBG bereits vor 5 Jahren entstanden ist. Dieser Treffpunkt wird rege genutzt und trägt zur Zufriedenheit aller Personen im Wohnhaus bei.



Aus dem Leben einer syrischen Flüchtlingsfamilie

"Wir sind in Syrien geboren, haben dort unsere Schule absolviert und nach dem Studium als Sportlehrer bzw. Arabischlehrerin in unserer Heimat gearbeitet", berichtet Amin Khaled (Name geändert) aus der Zeit, bevor seine Frau und er sich entschlossen, Syrien zu verlassen. "Aus Angst vor dem Kriegsgeschehen sind wir Ende 2012 zunächst von Syrien in den Libanon gezogen. Dort haben wir aber nur Gelegenheitsjobs bekommen. 2015 haben wir geheiratet und aufgrund der anhaltenden kriegerischen Handlungen den Entschluss gefasst, gemeinsam nach Deutschland zu flüchten. Wir hatten Angst um unsere Zukunft in diesem Land und die Zukunft unserer, bis dahin ungeborenen Kinder. Mit elterlicher finanzieller Hilfe sind wir 2015 in die Türkei geflogen. Von hier aus ging es nach fünf gescheiterten Versuchen über das Mittelmeer mit einem Schlauchboot, besetzt mit 50 Menschen, darunter auch Kindern, welches eigentlich nur für 20 Personen zugelassen war, über Nacht Richtung Griechenland auf eine kleine Insel. Frierend und hungrig sind wir von dort acht weitere Stunden über die Insel gelaufen und haben in einem kleinen Dorf ein Bootsticket nach Athen gekauft, wo wir nach weiteren Stunden auf dem Meer durchnässt, immer noch hungrig und verängstigt angekommen sind. Von Griechenland aus ging unsere Flucht weiter per Bus oder Taxi sowie durch schwierige Fußmärsche nachts durch Wälder, ohne teilweise zu wissen, wo man ist, über Nordmazedonien in Richtung Kosovo. Es folgten mit Serbien und Ungarn weitere Stationen. In Budapest mussten wir sodann in einem großen Park, zusammen mit vielen Flüchtlingen und nur durch Zelte geschützt, mehrere Tage und Nächte verbringen. Unsere ständigen Begleiter waren Schleuser, über die es mit einem Busticket weiter Richtung Österreich ging. An der Grenze von Ungarn zu Österreich wurden wir von einem weiteren Schleuser über 7 Stunden durch den Wald geführt. Wir wussten teilweise nicht mehr, wo wir waren. Der fortwährende Hunger wurde mittlerweile von Angst überlagert. Irgendwann stiegen wir in einen LKW und wurden nachts in einer über achtstündigen Fahrt von Österreich nach Deutschland gebracht, einfach abgesetzt und nach über einer Stunde Fußmarsch in einem Dorf in Deutschland von der Polizei aufgegriffen. Hier

wurden unsere Dokumente kontrolliert und wir fuhren nach München mit Zwischenstopp in einer Flüchtlingsunterkunft, von hier nach Nürnberg, wo wir auch noch einmal etwas über zwei Wochen in einer Flüchtlingsunterkunft untergebracht waren. Von Nürnberg fuhren wir mit dem Zug nach Halberstadt. 20 Tage und Nächte blieben wir in der "ZAST" (Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber). Anschließend wies man uns an, eine Flüchtlingsunterkunft in Bernburg aufzusuchen. Hier hat die Ausländerbehörde entschieden, dass unser zukünftiger Wohnsitz in Schönebeck sein wird. Das städtische Wohnungsunternehmen stellte uns, zusammen mit 2 Verwandten, eine Wohnung in der Otto-Kohle-Straße zur Verfügung. Unsere Verwandten zogen nach einigen Wochen nach Aschersleben und wir blieben ca. ein Jahr in der Otto-Kohle-Straße wohnen. 2016 zogen wir in die Republikstraße. Bereits seit unserem Aufenthalt in Halberstadt haben wir Deutsch gelernt. In Schönebeck haben wir unsere Sprachkenntnisse über die Kreisvolkshochschule weiter vertieft. Ich erreichte ein B2-Sprachzertifikat in Deutsch. Dies ist der Nachweis eines fortgeschrittenen Sprachniveaus für Jugendliche und Erwachsene. Mit diesem Zertifikat erhielt ich 2017 eine Arbeitserlaubnis. Im Oktober 2018 fing ich an, bei Hermes zu arbeiten. 2020 erhielt ich Arbeit bei Amazon und jetzt bin ich in einer Druckerei beschäftigt. Unser erstes Kind kam 2016 zur Welt, unser zweites Kind 2018 und unser drittes Kind in diesem Jahr. Unser großer Sohn kommt nächstes Jahr zur Schule. Wir sprechen zu Hause deutsch und arabisch. Seit 2019 wohnen wir in der WBG. Wir haben eine tolle Hausgemeinschaft und haben uns sehr gut eingelebt. Ich liebe Fußball, trainiere seit 2017 in einem Sportverein und habe somit auch außerhalb von Familie und Arbeit gute Kontakte. Natürlich vermissen wir unsere Familien und Freunde in Syrien, aber wir haben den Schritt nicht bereut, diesen weiten und teilweise auch gefährlichen Weg gegangen zu sein. Im März 2022 stellen wir den Antrag auf Einbürgerung."

LIBANON

ISRAFI

Haben auch Sie eine spannende Lebensgeschichte zu erzählen, ungewöhnliche Hobbys, seltene Berufe, Begabungen o. ä.? Dann bewerben Sie sich bei uns zur Vorstellung in einer unserer nächsten Ausgaben des Mietermagazins.



Sie haben Besuch – wir die Übernachtungsmöglichkeit

Unser Service für Sie und Ihren Besuch



Seit mehr als 10 Jahren bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihren Besuch in unseren 2 Gästewohnungen unterzubringen. Dieser Service wird viel und gerne angenommen. Bereits in 2020 haben wir die Gästewohnung in der Garbsener Straße aufgepeppt. Ein neues Sofa, eine neue Wohnwand, neue Sitzmöglichkeiten im Küchenbereich. Im Januar 2022 wird die Wohnung Am Stadtfeld einen neuen Anstrich bekommen und natürlich auch diese Wohnung nach über 10 Jahren zeitgemäß eingerichtet.

In beiden Wohnungen stehen WLAN und auch ein kostenloser Stellplatz zur Verfügung. Für die Endreinigung fallen keine zusätzlichen Gebühren an.
Haustiere sind erlaubt, müssen aber vorher angemeldet werden. Hier erfolgt eine einmalige Zahlung von 10,00 € pro Buchung für das Haustier.

Achtung: Bei Buchungen an gesetzlichen Feiertagen sind spätestens 30 Kalendertage vor geplanter Inanspruchnahme 50 % des jeweiligen Übernachtungspreises für die gebuchte Zeit anzuzahlen. Erfolgt diese Anzahlung nicht, kommt keine Reservierung zustande.

Bei Stornierung der Buchung von 0 – 14 Tagen vor Inanspruchnahme der Gästewohnungen wird die Anzahlung als Aufwandsersatz einbehalten.





Die Nachfrage nach unseren Gästewohnungen ist sehr groß. Bei den Preisen gibt es ab 2022, auch aufgrund vorgenommener Modernisierung, Anpassungen.





für Fremde: für Genossenschaftsmitglieder: 52,00€ für die 1. Nacht 45,00€ für die 1. Nacht 52,00€ für die 2. Nacht 45,00€ 30,00€ für die 2. Nacht für die 3. Nacht 25,00€ für jede weitere Nacht 30,00€ für die 3. Nacht für jede weitere Nacht 25,00€

Gästewohnung Am Stadtfeld

für Genossenschaftsmit	glieder:	Tur Fremae.	62,00€
	55,00€	für die 1. Nacht	
für die L. Nacht	55,000	für die 2. Nacht	62,00€
für die 2. Nacht	55,00€		40,00€
	35,00€	für die 3. Nacht	
für die 3. Nacht		für jede weitere Nacht	40,00 €
für jede weitere Nacht	35,00€	ful jede man	

Buchen können Sie die Gästewohnung telefonisch über 78 45 28 oder www.wbgsbk.de über den Button Mieterservice.



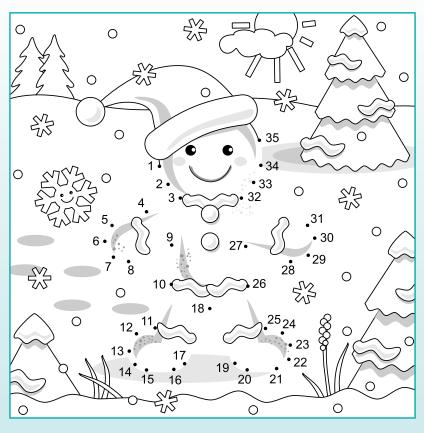






Rätselspaß für Kinder

Verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge und male das Bild anschließend bunt aus.



Ordne den richtigen Schatten zu!



Finde die sieben Unterschiede!









Veranstaltungen

Januar

12. Januar

Februar

65-Plus-Club 2022*



Wir begrüßen das neue Jahr mit einem Glas Sekt und

natürlich Kaffee und Kuchen



Wir bitten um Beachtung, dass ab Januar 2022 der 65-Plus-Club wieder immer mittwochs stattfindet.

Bitte melden Sie sich unbedingt vorher an,

entweder bei der vorhergehenden Veranstaltung auf der Anmeldeliste oder telefonisch über 78 45 28, Frau Lentge. Einlass ist jeweils ab 13:45 Uhr.

Wir freuen uns auf Sie.



WBG-Saalwette: Helau & Alaaf 9. Februar Der Vorstand wettet, dass weniger als die Hälfte der 65-Plus-Mitglieder in Faschingsverkleidung kommen wenn der Vorstand verliert, gibt es einen musikalischen Einsatz vom Vorstandsmitglied, Herrn Goldschmidt Sozialverband VdK Schönebeck mit interessanten Themen "Ach du liebes Osterei" mit Josefine Lemke Vortrag Feuerwehr Brandgefahren in Wohnungen

*Planung unter Vorbehalt der Durchführbarkeit







Karl-Ulrich Voigt und Matthias Goldschmidt Vorstandsmitglieder



Andrea Fischer Prokuristin

Telefon: 03928 / 78 44 44

Notfalltelefon rund um die Uhr: 03928 / 78 44 55

für Notfälle, technische Havarien, welche Leben, Gesundheit, Sicherheit oder die Bausubstanz gefährden.

Fax: 03928 / 78 44 99 · E-Mail: service@wbgsbk.de

Homepage: www.wbgsbk.de

Öffnungszeiten:

Montag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr	nur Servicepoint
Dienstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr	gesamtes Haus
Mittwoch	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr	nur Servicepoint
Donnerstag	08:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr	gesamtes Haus
Freitag	08:30 — 12:00 Uhr	nur Servicepoint

Termine mit dem Vorstand oder einem der beiden Vorstandsmitglieder vereinbaren Sie bitte über das Sekretariat.

Ihre Ansprechpartner im Überblick

Wohnungssuche



Kirstin Tietze Tel.: 78 45 10 tietze@wbgsbk.de



Franziska Braun Tel.: 78 44 15 braun@wbgsbk.de

Mietvertrags- und Mitgliederbetreuung



Max Marzinkowski Tel.: 78 45 13 marzinkowski@wbgsbk.de

Mietzahlung, Wohnungskündigung, Wohnungsabnahme, Einhaltung der Hausordnung, Pkw-Stellplätze, Mietverträge, Genossenschaftsmitgliedschaft, Genossen-

schaftsanteile. Mitgliedervertreter



Kattrin Müller Tel.: 78 45 12 mueller@wbgsbk.de

Betriebskosten



Abrechnung, Erläuterung und Nachfrage

Gabriele Bock Tel.: 78 45 24 bock@wbgsbk.de

Technische Betreuung



Bausanierung, Technische Verwaltung





Gunter Krüger Tel.: 78 45 23 krueger@wbqsbk.de

Kleinreparaturen, Instandhaltung, Modernisierung, Schlüsselnachbestellung, Wohnungsabnahmen



Sabine Hubbe Tel.: 78 45 11 hubbe@wbgsbk.de

Hauswartservice



Sprechzeiten: dienstags 13-18 Uhr

Thomas Pöschke Tel.: 78 45 14 service@wbqsbk.de

Sekretariat



Gaby Brabant Tel.: 78 44 28 brabant@wbqsbk.de



Sylvia Lentge Tel.: 78 45 28 lentge@wbgsbk.de

Vorstandsangelegenheiten, Garagenverwaltung, Gästewohnungen



Ralf Hupka Tel.: 78 45 22 hupka@wbqsbk.de



Katrin Voqt Tel.: 78 45 20 katrin.vogt@wbgsbk.de